



Die erste Verbandsfahrt

Wie ist das so, wenn man das erste Mal auf eine längere Fahrt fährt, die nicht direkt beim Hanseat startet? Das fragten wir, Kape und Julia, uns vor ein paar Wochen als wir uns für die Verbandsfahrt auf der Trave einschrieben.

Sobald man in den wöchentlichen Runden erzählte, das man sich für seine erste Verbandsfahrt eingeschrieben hat, kamen die Geschichten raus. Von Fahrten, auf denen mehrere gekentert waren und trotz Kälte nass weiterfahren, bis zu Fahrten, auf denen einem alle weg paddelten, da das Tempo so hoch war. Oh je, auf was hatten wir uns hier bloß eingelassen?

Innerhalb von Minuten trudelten auch alle anderen ein, insgesamt waren wir 23 Paddler von mehr als 4 Vereinen. Organisiert war die Verbandfahrt von der Kanu-Gemeinschaft Bad Segeberg. Nach dem Umsetzen der Autos und einer kurzen Einweisung ging es dann auch schon los.

Und die Sonne kam raus.



Am Sonntag, 26. September ging es dann los, 7 Uhr am Vereinshaus, um die Boote aufzuladen. Der Himmel war noch bedeckt und es war frisch doch der Wetter-

vorschau nach sollte es sonnig werden. Wir waren insgesamt zu fünft, Björn, Manfred, Frank und wir zwei. Wir konnten statt der ursprünglich geplanten Kleinfußboote Frieda und Glane die neueren Boote Habel und Lüttmoor nehmen da die Trave auf dem vorgesehenen Stück breit genug war. Ruckzuck waren wir bereit – 3 Boote auf Manfreds Auto und 2 auf Kapes. Somit konnten wir auch gleich nochmal auffrischen wie man ein Boot richtig festbindet.

Nach einer knappen Stunde Fahrt waren wir an der Einsatzstelle Wardebrück südlich des Wardersees.



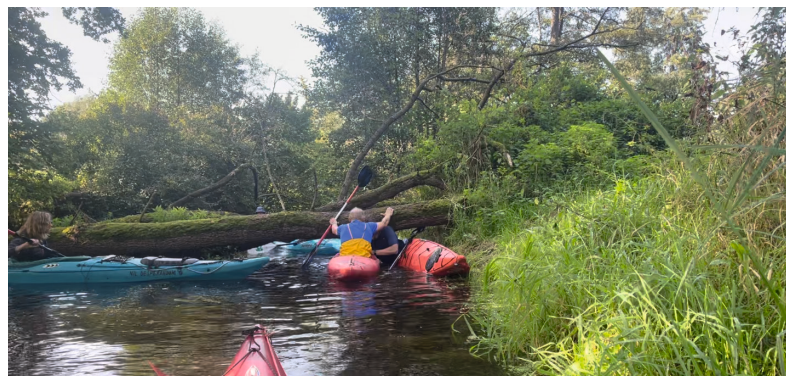
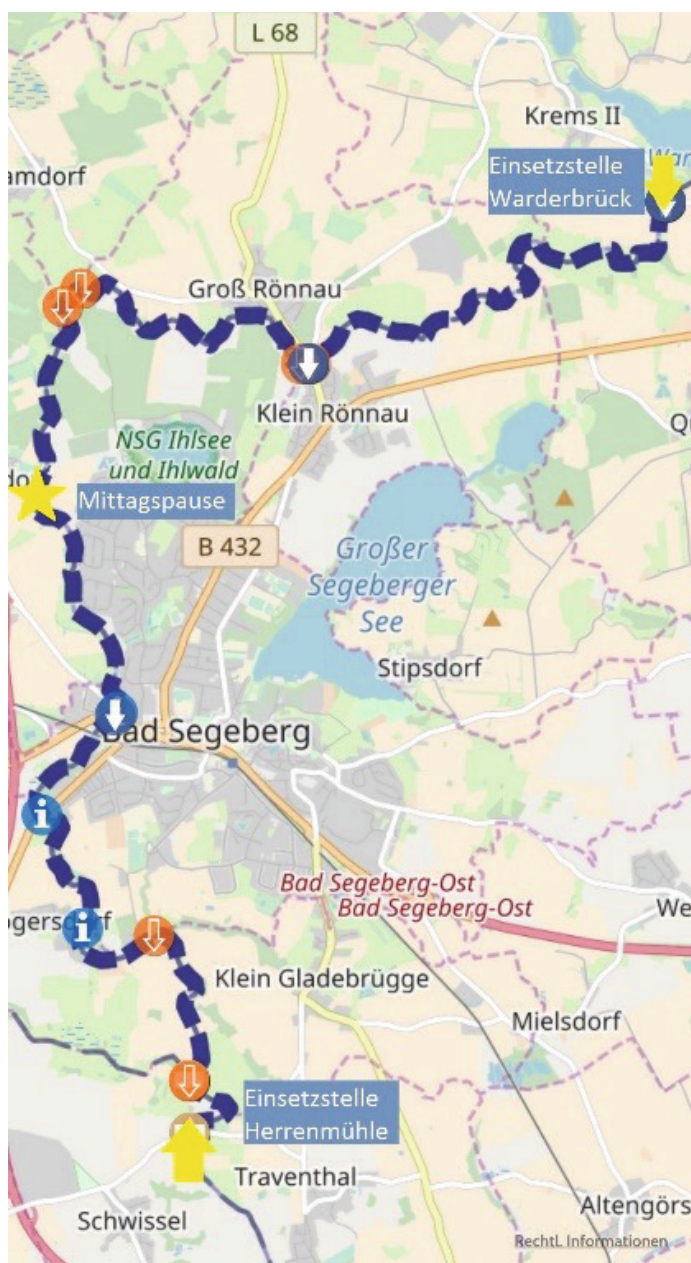
Die Trave war traumhaft. Wir paddelten hintereinander, mit der Strömung durch Schilf, vorbei an Feldern, Wald und Wiesen. Die Landschaft war sehr abwechslungsreich. Wir hatten auf der Fahrt zwischen 30cm und 100cm Wasserpegel. An Stromschnellen und unter Brücken saßen die Boote kurz auf, aber es war gerade genug um nirgends umtragen zu müssen. Perfekt zur Mittagspause waren wir an einer Einsatzstelle in einem Waldstück kurz vor Bad Segeberg, wo wir die Boote an Land zogen. An dem Rastplatz wurde der Proviant ausgepackt und die Kanu-Gemeinschaft Bad Segeberg hatte für alle noch ein Stück Kuchen dabei. Klasse! Was für eine großartige Überraschung.





Nach ca. 40min gings weiter. Während die erste Hälfte der Fahrt sehr ruhig verlief, war die zweite Hälfte ereignisreich. Es gab einige Stromschnellen sowie Bäume, unter denen man durch oder drüber musste. Ein besonders großes Baumhindernis sorgte für allgemeine Freude, da man sich dort aufstaute und gemeinsam jubelte, sobald es Überwunden war.

Nach 20Km Fahrt waren wir an unserem Ziel angekommen, der Einsatzstelle Herrenmühle. Alle waren erschöpft und doch guter Laune. Es war ein rundum tolles Erlebnis und eine wunderschöne erste Verbandsfahrt.



Routenübersicht

Gesamtlänge: 20 km

Fahrtgeschwindigkeit: 4,8 km/h

Dauer: 4h05

Pausen: 1 Mittagspause

Teilnehmer: 23

Organisierender Verein: Kanu-Gemeinschaft
Bad Segeberg

Hindernisse: 3 umgefallene Bäume

Umtragen: nein

Gekentert: keiner